

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0137/2021/IV

Datum:

28.05.2021

Federführung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Überblick Sicherheitsaudit - Handschuhsheim

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 23. Juni 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	17.06.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0137/2021/IV

00325752.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim nimmt die Informationen der Verwaltung zum Thema „Überblick Sicherheitsaudit - Handschuhsheim“ zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
<ul style="list-style-type: none">Erforderliche Maßnahmen können mit den im Teilhaushalt des Amtes 81 im Ergebnis- und Finanzhaushalt zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden.	
Einnahmen:	
<ul style="list-style-type: none">keine	
Finanzierung:	
Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderates über den Haushaltsplan 2021/2022 und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe stehen im Haushaltsplan 2021/2022 folgende Mittel für Maßnahmen des Sicherheitsaudits zur Verfügung:	
<ul style="list-style-type: none">im Finanzhaushalt (8.81000018.700 – Sicherheitsaudit/ Verkehrssicherheit) im Teilhaushalt des Amtes 81 in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 650.000 EUR kassenwirksam und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 250.000 EUR für Investitionsmaßnahmen.	650.000
<ul style="list-style-type: none">im Ergebnishaushalt (8100P325 – Sicherheitsaudit) jeweils 30.000 EUR/Jahr für weitere Planungen sowie Mittel für kleinere Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung.	30.000
Folgekosten:	
<ul style="list-style-type: none">keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder und Senioren zu verbessern, hat das Amt für Verkehrsmanagement das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation - Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR mit der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Bestandaudit) beauftragt.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 17.06.2021

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 17.06.2021

4.1 Überblick Sicherheitsaudit – Handschuhsheim

Informationsvorlage 0137/2021/IV

Herr Leven vom Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation (bueffee GbR) und Herr Rathmann vom Amt für Verkehrsmanagement sind per MS Teams zugeschaltet. Sie berichten anhand einer Präsentation (analog den Anlagen 01 bis 07 zur Drucksache 0137/2021/IV) über den Ablauf des Sicherheitsaudits und stehen anschließend für Fragen zur Verfügung.

Bezirksbeirat Sicks bedankt sich für den guten Vortrag. Er merkt an, er gehe des Öfteren in der Straße „Zum Steinberg“ (von der Mühltalstraße kommend) spazieren. Dabei sei ihm schon mehrmals negativ aufgefallen, dass im Bereich des Friedhofes viele Fahrzeuge auf dem Gehweg parkten. Teilweise auch so, dass man den Gehweg nicht mehr benutzen könne. Vielleicht könnte man hier etwas tun, um das Parken auf dem Gehweg zu untersagen.

Herr Rathmann bedankt sich für den Hinweis, den er gerne aufnimmt.

Des Weiteren erinnert Bezirksbeirat Sicks an die Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 11.03.2021. Dort habe man unter anderem über die Mühltalstraße und die Aufstellung von Pollern (Stichwort: Querparker) und die Verkehrsberuhigung gesprochen. Wie sei hier der Sachstand? Wann könne mit der Umsetzung der Maßnahmen gerechnet werden?

Herr Rathmann erklärt, soweit er wisse, seien die Poller und Lüft-Elemente (Einengung) bereits bestellt worden. Er könne heute nicht sagen, wann diese aufgestellt würden, hoffe aber, dass dies in den nächsten Monaten geschehe. Warum sich die Umsetzung so lange hinauszögere, wisse er nicht. Dies werde er zur Klärung an die zuständige Fachabteilung weiterleiten.

Bezirksbeirätin Müller-Reiss schließt sich der Aussage / Fragestellung von Bezirksbeirat Sicks an und wiederholt nochmal, was dem Bezirksbeirat – sowohl in seiner Sitzung am 11.03.2021 als auch bereits in vorherigen Sitzungen – wichtig gewesen beziehungsweise was angeregt worden sei (Stichworte: Sichtbehinderung durch Verkehrsschilder im unteren Bereich der Mühltalstraße, Ausdehnung des verkehrsberuhigten Bereichs nach Westen bis hin zur Friedensstraße, Aufstellen von Pollern / Vermeidung Querparken, Tempo 20, Gehwegparken verhindern).

Man habe im Nachgang der Bezirksbeirats-Sitzung im März eine Stellungnahme des Amtes für Verkehrsmanagement erhalten, die jedoch aus ihrer Sicht nicht zufriedenstellend sei. Sie regt eindringlich an, die bereits mehrfach genannten Verbesserungsvorschläge zu prüfen.

Herr Rathmann sagt zu, sich die bereits vorliegenden Anregungen nochmal anzuschauen und in den „Workshop verkehrsberuhigte Bereiche“ einfließen zu lassen.

gezeichnet

Isolde Greßler

Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder und Senioren zu verbessern, hat das Amt für Verkehrsmanagement das Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation - Tanja Leven und Jens Anton Leven GbR mit der Durchführung eines Sicherheitsaudits (Bestandsaudit) beauftragt. Dadurch sollen potenzielle Gefahrenstellen in der Stadt rund um Kindergärten, Grundschulen, Spielplätze, Freizeiteinrichtungen, verkehrsberuhigte Bereiche und Senioreneinrichtungen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit beseitigt oder zumindest verringert werden.

1. Ablauf Sicherheitsaudit

Der erste Schritt war eine Ist-Analyse, welche Ende 2016 startete. Hier wurde eine Bearbeitungsreihenfolge der Heidelberger Stadtteile durch eine Auswertung der Unfallzahlen von verunglückten Radfahrenden und Zu Fuß Gehenden in den Jahren 2012 – 2016 festgelegt. Aufgrund der Auswertung wurde Handschuhsheim an Stelle fünf aufgeführt (Anlage 1).

Danach begann eine stadtweite Eltern- und Schülerbefragung. Diese Befragungsdaten und die Analysedaten waren die Voraussetzung, um relevante Strecken für die Auditierungsphase festzulegen. Anschließend begann die Auditierung durch das Ingenieurbüro, und es wurden Ortsbegehungen an den zwei Grundschulen in Handschuhsheim durchgeführt. Schließlich folgte aus diesen Schritten eine umfangreiche Dokumentation potenzieller Verbesserungsmöglichkeiten auf Schul- und Freizeitwegen sowie rund um sensible Einrichtungen. Ein Ablaufschema befindet sich in der Anlage 02.

2. Ortsbegehungen Grundschulen

Die Ortsbegehungen waren ein integraler Bestandteil des Sicherheitsaudits. Durch die Analyse und insbesondere die Eltern- und Schülerbefragung haben sich entsprechende Routen um die jeweiligen Grundschulen ergeben. Das Ingenieurbüro hat den Schulleitungen, Elternvertretungen, Kinderbeauftragten und der Verwaltung vor jeder Ortsbegehung eine dazugehörige Präsentation mit einer Auswertung der Eltern-Schülerbefragung und Hinweisstellen, die verbessert werden können, präsentiert. Das Amt für Verkehrsmanagement hat von jeder Ortsbegehung ein Bild-Protokoll (Anlage 3 - 4) mit entsprechender Dokumentation von Stellen mit Verbesserungspotential – insgesamt 59 – angefertigt.

Ortsbegehungen an den Grundschulen:

- Tiefburgschule: 24.10.2017
- Heiligenbergschule: 25.10.2017

Anhand der Eltern-Schülerbefragung legte das Ingenieurbüro aggregierte Stellen fest, die es zu verbessern gilt. Darüber hinaus wurde eine grafische Auswertung der realen Strecken der Schulkinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto (Elterntaxi) ausgearbeitet.

Schule	Rücklaufquote (%)	Elterntaxi Sommer	Elterntaxi Winter	Erfasste Routen	Genannte Problemstellen der Eltern
--------	-------------------	-------------------	-------------------	-----------------	------------------------------------

Drucksache:

0137/2021/IV

00325752.doc

...

Tiefburgschule (Schüler 124 von 239)	51,9 %	2,2 %	3,0 %	164	137
Heiligenbergschule (Schüler 168 von 276)	60,9 %	8,2 %	11,5 %	274	213

3. Befragung weiterführender Schulen

In anderen Stadtteilen wurden Online-Befragungen an weiterführenden Schulen durchgeführt. Dafür bot die Verwaltung an den Schulen eine Einweisung der Lehrkräfte für die Online-Befragung an. In der Befragung hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Problemstellen und ihre Schulroute online einzugeben.

4. Befragung Seniorenzentrum Handschuhsheim

Die Befragung hat im Frühjahr 2018 über einen mehrwöchigen Zeitraum stattgefunden. Die Seniorinnen und Senioren hatten die Möglichkeit, an einer DIN A0 Karte ihre Problemstellen im Stadtteil zu dokumentieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenzentren wurden ebenfalls darum gebeten, neuralgische Punkte und Wegebeziehungen der Seniorinnen und Senioren festzuhalten. Eine detaillierte Auswertung finden Sie unter der Anlage 5.

Seniorenzentrum	Benannte Fußwege	Stellen mit Verbesserungspotential
Seniorenzentrum Handschuhsheim	keine	25

5. Maßnahmenliste

Die Verwaltung arbeitet sukzessive, entsprechend der vorhandenen Ressourcen, die erstellte Maßnahmenliste ab. Dabei werden insbesondere die in Schulumgebung dokumentierten Maßnahmenvorschläge vorrangig bearbeitet.

Eine Übersicht über umgesetzte Maßnahmen als Vorher-Nachher-Vergleich finden Sie in der Anlage 6. Alle dokumentierten Stellen mit Priorisierung – insgesamt 291 – des Ingenieur Büros bueffee sind als Anlage 7 beigefügt. Die Dokumentation hat ergeben, dass es im Bereich der Kindersicherheit keine Unfallhäufungsstellen in Handschuhsheim gibt.

6. Ausblick

Das Sicherheitsaudit hat den Fokus für eine präventive Maßnahmenumsetzung geschärft. Es wird sich um einen andauernden fortlaufenden Prozess handeln, damit die Verkehrssicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden, hier insbesondere Kinder, ständig erhöht wird. Die erarbeitete Maßnahmenliste hilft der Verwaltung, eingehende Anfragen zu priorisieren. Im Laufe des Jahres möchte die Verwaltung auch die Online-Präsenz dahingehend erneuern. Mit Hilfe einer digitalen Karte sollen möglichst alle relevanten dokumentierten Problemstellen mit Statusanzeige für die Bürgerinnen und Bürger aufrufbar sein.

7. Vortrag

Herr Leven vom Büro bueffee wird über den Ablauf des Sicherheitsaudits im Bezirksbeirat Handshuhsheim berichten.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt. Sobald beim Bearbeiten der Maßnahmen erkennbar wird, dass dessen Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung. Lokale Verbesserungen der Verkehrssicherheit kommen meist auch der Aufgabe der Schaffung barrierefreier Verkehrsräume entgegen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Zum Schutz von Kindern werden die Stadtteile und Schulwege verkehrssicherer.
SOZ 12	+	Ziel/e: Selbstbestimmung auch alter, behinderter oder kranker Menschen gewährleistet. Begründung: Das Sicherheitsaudit fördert die eigenständige Mobilität alter, behinderter oder kranker Menschen.
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern. Begründung:

Die Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitsaudits sollen durch die Beseitigung von Gefahrenstellen die Unfallzahlen reduzieren, womit der Verkehr verträglicher wird.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit müssen in der Regel Parkplätze reduziert werden.

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
	Aufgrund des Umfangs werden alle Anlagen digital zur Verfügung gestellt!
01	Bearbeitungsreihenfolge der Heidelberger Stadtteile
02	Ablaufschema Sicherheitsaudit
03	2017-10-24 Handschuhsheim Ortsbegehung – Tiefburgschule
04	2017-10-25 Handschuhsheim Ortsbegehung - Heiligenbergschule
05	Seniorenzentrum Auswertung (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)
06	Vorher-Nachher-Vergleich
07	Maßnahmenliste bueffee (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)